

Als Luther mit der Bildung evangelischer Gemeinden begann, da waren es einige Städte mit ihren liberalen Ordnungen, Wohlfahrts-einrichtungen und städtischen Schulen, die manches von dem bereits bei sich verwirklicht hatten, was dem Reformator vorschwebte. Es bestand in Wahrheit eine Wahlverwandtschaft zwischen der fortgeschrittenen Stadtgemeinde und der evangelischen Gemeinde. Dessen bewußt, feiert die Stadt Berlin das Jubelfest mit ihren evangelischen Gemeinden, und ich spreche ihr für die ehrenvolle Aufforderung meinen besten Dank aus, eine Festschrift für die evangelischen Schulen zu schreiben. Zugleich hoffe ich auch denen etwas zu bieten, die der Schule entwachsen sind.

Inhalt

	Seite
1. Luthers Leben bis zum Anschlagen der Thesen (1517)	5
Bis zum Eintritt ins Kloster (1505)	5
Im Kloster zu Erfurt (1505—1508)	9
Luther in Wittenberg (1508—1517)	11
2. Von den Thesen bis zum Wormser Reichstag (1521)	17
Die 95 Thesen Luthers (1517)	17
Die Wirkungen der Thesen. Der Prozeß gegen Luther in Rom	20
Die fünf großen Reformationsschriften (1520)	25
Luther verbrennt die päpstliche Bannbulle (1520)	29
3. Luther in Worms und auf der Wartburg (1521/22)	31
Luther in Worms	31
Luther auf der Wartburg	35
Die Zustände in Wittenberg während Luthers Abwesenheit	37
4. Luthers Wirken in Wittenberg bis zum Reichstag von Speyer (1526)	41
Luther dämpft die Unruhen in Wittenberg und beginnt die Reformation des Kirchenwesens	41
Die Verhältnisse im Reich und die Ausbreitung der Reformation (1522 ff.)	43
Hemmnisse bei der Ausbreitung der Reformation. Die Schwarmgeister und der Bauernkrieg (1525/26)	46
Der Reichstag von Speyer (1526)	50
5. Übersicht über Luthers Leben nach der Zeit der Grundlegung	52
Luther als Schriftsteller und sein persönliches Wirken	52
Hauptereignisse nach dem Reichstag von Speyer	56
Luthers Tod (1546)	60
6. Schluß: Was bedeutet uns Luther heute noch?	63